

# Oberbayerische Schulzeitung

Bezirksverband Oberbayern im BLLV

N° 3 / Juni 2026



**PERSONALRATS-  
WAHLEN**

**23. – 25. JUNI 2026**

JETZT **BLLV**  WÄHLEN



OBERBAYERN

**INHALT**

Editorial	3
-----------	---

**TITEL**

Hauptpersonalrat	4
Bilanz	6
Bezirkspersonalrat	8
Örtlicher Personalrat	10
Förderschule	14
Beamte	14
Arbeitnehmer	14
Gymnasium	15

**AUS DEM VERBAND**

Kreativtag	16
BBB-Delegiertentag	17
BV Aschbach	17
Neues von den Jungen	18

<b>KREISVERBÄNDE</b>	<b>19</b>
----------------------	-----------

**RAT & TAT**

Personalvertretung vs. BLLV – wer hilft wann?	23
Wie wird die Personalvertretung gewählt?	24

**BITTE WÄHLEN SIE. BITTE NEHMEN SIE IHR DEMOKRATISCHES RECHT WAHR.**

**So wählen Sie richtig!**

Auf dem Stimmzettel steht jeweils, wie viele Stimmen Sie vergeben können.

**Wenn auf dem Stimmzettel nur eine Liste ist:**

- Pro Person nur eine Stimme vergeben.
- Nicht mehr Stimmen vergeben als möglich ist.

**Wenn auf dem Stimmzettel mehr als eine Liste ist:**

- Erst BLLV ankreuzen.**
- Dann einzelnen Personen bis zu drei Stimmen geben.
- Nicht mehr Stimmen vergeben als möglich ist.

**Innerhalb der BLLV-Liste bleiben, sonst ist der Stimmzettel ungültig.**



**PERSONALRATSWAHLEN  
23. – 25. JUNI 2026**

**Oberbayerische Schulzeitung**

124. Jahrgang

**Herausgeber und Verleger:**  
Bezirksverband Oberbayern des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)  
1. Vorsitzender: Gerd Nitschke

**Inhaltlich verantwortlich:**  
Der Vorstand des BLLV Oberbayern

**Geschäftsstelle:**  
Postfach 150 209, 80042 München  
Tel.: 089 / 721 001 815  
Fax: 089 / 721 001 816  
E-Mail: geschaeftsstelle@oberbayern.bllv.de

**Chefredaktion:**  
Michael Braun  
Wittelsbacherring 3  
85456 Wartenberg  
E-Mail: osz@oberbayern.bllv.de

**Layout:**  
Johanna Bober – www.johannadesign.de

**Pressereferent:**  
Stephanie Ritter  
E-Mail: presse@oberbayern.bllv.de

**Kreisverbandsteil:**  
Stephanie Ritter  
E-Mail: osz-kreisverband@oberbayern.bllv.de

**Anzeigenleitung:**  
Michael Braun  
E-Mail: osz@oberbayern.bllv.de

**Verlagsagentur Berg**  
Gabriele Drexler  
Elvirastraße 23 - 80636 München  
Tel.: +49 (89) 13 92 62 47  
Fax: +49 (89) 13 92 62 46  
Handy: +49 (176) 43 00 24 86  
E-Mail: gdrexler@verlagsagenturberg.de

**Online-Redaktion, Homepage:**  
Daniela Schermbacher  
E-Mail: webmaster@oberbayern.bllv.de

Die Oberbayerische Schulzeitung erscheint jährlich sechsmal. Für Mitglieder des BLLV Oberbayern ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten. Adressenänderungen nimmt die Geschäftsstelle des BLLV Oberbayern entgegen.

**Fotos/Bildmaterial:** BLLV-Archiv, Kreisverbände,

**Druck:**  
Druckerei A. Miller & Sohn KG  
www.druckhaus-bgd.de

© **BLLV**  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder auszugsweise Kopien nur mit Genehmigung des BLLV Oberbayern.

**Redaktionsschluss:**  
N° 4/2026 25.06.2026

ISSN 0939-012x

## STABIL IN DER RICHTUNG – KLAR IN DER HALTUNG!



### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der BLLV Oberbayern hat sich für die Personalratswahlen 2026 positioniert. STARKES TEAM. STARKE STIMME. DEIN BLLV.

Dabei haben wir immer unsere Mitglieder im BLLV im Blick. Die Vielfalt der Professionen im BLLV bestimmt unseren Auftrag:

Seien es die Verwaltungsangestellten, bei denen wir den Blick auf bessere Eingruppierung und mehr Präsenz an der Schule richten. Die Förderlehrkräfte benötigen Gerechtigkeit bei EVU und Einsatz. Bessere Arbeitsbedingungen und Beförderungsämter sind die Positionen bei den Fachlehrkräften. Mehr Leitungszeit und höhere Besoldung bei den Schulleitungen. A 13 für die Grund- und Mittelschullehrkräfte und die strukturellen Konsequenzen für alle Beförderungsämter. In der Förderschule: mehr professionelles Personal, multiprofessionelle Teams und eine angemessene Beförderungsstruktur. Weiter im Blick sind der Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen bzw. Konzentration auf die Profession bei den Seminarleitungen, in der Schulberatung, bei den Schulpsychologen oder den digitalen Beratern. Die Lehrkräftebildung den aktuellen Herausforderungen anpassen, mit besserer Ausstattung des Hochschulpersonals, mehr Dozenten mit Praxiserfahrung, einer Verzahnung mit den drei Phasen der Lehrkräftebildung und qualifizierte und honorierte Ausbildungslehrkräfte. Und, abschließend, natürlich eine professionelle Schulverwaltung auf allen Ebenen.

Haben wir wen vergessen? Die Fächer bzw. die Lehrkräfte Musik, Sport, WG? Fremdsprachen, BoZ-Fächer oder Arbeitskreise? Nein. Wir denken an und vertreten alle. Der BLLV Oberbayern steht für alle Beschäftigten im Schul- und Bildungsbereich, alle Lehrkräfte und alle Professionen.

STARKES TEAM. STARKE STIMME. DEIN BLLV. Bedeutet aber auch, dass wir

Sie und die Unterstützung unserer BLLV-Mitglieder brauchen! Vom 23. - 25. Juni 2026 finden im Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, somit an allen Schulen, Schulämtern und Behörden in Bayern, die Wahlen für die Personalvertretung für die Amtsperiode 2026 bis 2031 statt. Aus gutem Grund hat in den vergangenen Jahren der BLLV bei diesen Wahlen eine hohe Akzeptanz bei den Beschäftigten erreicht. Die Personalräte des BLLV überzeugen durch Kompetenz, Präsenz und Intelligenz – nicht nur vor den Wahlen. Und unser Slogan „BLLV und seine Personalräte – Immer für Sie da!“ wird hier von unseren gewählten Vertreterinnen und Vertretern gelebt.

Besonders die Mitgliedschaft des BLLV im Verband Bildung und Erziehung (VBE) und im Bayerischen Beamtenbund (BBB) gewährleistet bildungspolitische Innovationen und standespolitische Verbesserungen. Durch den engen Schulterschluss des BLLV mit seinen Dachverbänden können unsere BLLV-Personalräte die Kollegen an den Schulen professionell beraten und ihre Anliegen unterstützen. Nur die Expertinnen und Experten des BLLV auf der Ebene der Verbandsarbeit können durch den ständigen und intensiven Informationsfluss die Interessen der Beschäftigten bestens vertreten. Vor Ort sind Ihre BLLV-Kolleginnen und -Kollegen stets Ansprechpartner für alle Anliegen und Probleme.

Wir unterstützen Sie auch auf der Ebene des Bezirkspersonalrats mit Marion Ostermeier als Spitzenkandidatin und ihrem Personalratsteam in allen dienstrechtlichen Belangen der Beschäftigten in Oberbayern und ebenso bin ich, Gerd Nitschke, im Hauptpersonalrat der oberbayerische Vertreter und Ansprechpartner für die bayernweiten Themen.

JETZT **BLLV**  WÄHLEN

Melden Sie sich bei einem von uns, und Ihnen wird geholfen.

Der BLLV ist eine Solidargemeinschaft – wir geben uns gegenseitig Halt und Unterstützung! Besonders auch in diesen schweren Zeiten! Geben Sie deshalb den Kandidatinnen und Kandidaten auf den Wahlvorschlägen des BLLV durch eine hohe Wahlbeteiligung und ein überzeugendes BLLV-Ergebnis bei den anstehenden Personalratswahlen im Juni 2026 die Rückendeckung für die künftige Arbeit. Wahlverdrossenheit und Resignation helfen nicht weiter – im Gegenteil. Politik und Verwaltung messen an einer hohen Wahlbeteiligung den Einfluss der demokratisch gewählten Gremien, des Personalrates.

**Deshalb unsere dringende Bitte:**

- Gehen Sie zur Wahl!
- Kreuzen Sie zuerst die BLLV-Liste an!
- Stärken Sie die BLLV-Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens!

Lassen Sie sich weder durch populistische Täuschungsmanöver, noch schädliche Demokratieabstinenz beirren. Erst Ihr Vertrauen in unseren BLLV macht uns stark!

**STARKES TEAM. STARKE STIMME. DEIN BLLV.**

Gerd Nitschke für den HPR

Marion Ostermeier für den BPR



Das Motto für die Personalratswahlen 2026 des BLLV ist auf die Arbeit des BLLV und seiner Personalräte zugeschnitten und passt zur Einstellung, die der BLLV repräsentiert.

Nicht jede Person alleine, sondern das Team ist entscheidend. Im BLLV leben wir dies im Präsidium und im Landesvorstand. Der BLLV Oberbayern lebt von den gemeinsamen Entscheidungen und Aktivitäten. Die BLLV-Kreisverbände leben das Miteinander in der BLLV-Gemeinschaft.

Ebenso wird das STARKE TEAM, die STARKE STIMME von den BLLV-Personalräten gelebt. Im Personalrat auf allen Ebenen sind alle gleichberechtigt, haben alle eine Stimme und arbeiten für die gleichen Anliegen. „Zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben“, heißt es im Personalvertretungsgesetz.

Prävention, Schutzmaßnahmen, Vorschau sind da die Schlagworte, die den BLLV und seine Personalräte ausmachen. Wir bringen die Expertise in die Gespräche und Verhandlungen, wissen was unsere Kolleginnen und Kollegen benötigen, verhindern Verschlechterungen und erkämpfen bessere Arbeitsbedingungen. Und sollte es bei den Beschäftigten einmal nicht so gut laufen, Fragen auftreten, ob dies wirklich so ist oder

Konflikte nicht gelöst werden können, dann schnell anrufen, mailen oder auch noch faxen. Der BLLV und seine Personalräte sind nämlich „Immer für Sie da!“, so ein Slogan, der auch heute noch gilt.

**STARKES TEAM.  
STARKE STIMME. DEIN BLLV!**

Der Hauptpersonalrat (HPR) besteht aus 25 Personen in sieben Gruppen:	
Lehrer an Grundschulen und Mittelschulen	10
Lehrer an Förderschulen samt Schulen für Kranke	2
Lehrer an Gymnasien	5
Lehrer an Realschulen	2
Lehrer an beruflichen Schulen	2
Beamte	2
Arbeitnehmer	2



**LEHRER AN GRUNDSCHULEN UND MITTELSCHULEN**

Die Gruppe der Lehrer an Grund- und Mittelschulen ist die größte Gruppe im HPR. Hier werden auch alle Themen, so wie bei den anderen Gruppen, abgedeckt. Hier ist **Gerd Nitschke** wieder der Spitzenkandidat des BLLV. **Julia Hautum** wird für den Jungen BLLV Platz 4 belegen und für den MLLV tritt **Isabel Franz** auf Platz 6 an.

# UNSERE SPITZENKANDIDATEN FÜR DEN HAUPTPERSONALRAT



## LEHRER AN FÖRDERSCHULEN SAMT SCHULEN FÜR KRANKE

In der Gruppe der Förderschulen samt Schulen für Kranke wird das ganze Tableau dieser Schulart abgedeckt. Spitzenkandidat ist dort **Thomas Beschorner** und der BLLV Oberbayern schickt **Andreas Mroß** auf Platz 9 ins Rennen.



## LEHRER AN GYMNASIEN

Die Gruppe an Gymnasien kümmert sich um alle Versetzungen, Beförderungen, Stellenbesetzungen etc. an dieser Schulart. Der BLLV wird hier zum ersten Mal eine eigene Liste aufstellen, um seine Mitglieder direkt vertreten zu können. **Tamara Thum** ist unsere Spitzenkandidatin.



## BEAMTE

Der Spitzenkandidat des BLLV ist hier Schulamtsdirektor **Stefan Pielmeier** aus Niederbayern. Er macht seit fünf Jahren hervorragende Arbeit für alle Schulräte, Regierungs- und KM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## ARBEITNEHMER

Die Gruppe der Arbeitnehmer kümmert sich im Hauptpersonalrat um die Angelegenheiten der Verwaltungsangestellten und Arbeitnehmer an den Ministerien bzw. Regierungen. Unsere Fachgruppenleiterin **Monika Engelhardt** (VAe am Schulamt Kronach) wird für den BLLV antreten.

# BILANZ

## DURCHGESETZT:

### In der letzten Wahlperiode 2021-2026:

#### Seit 2009 mehr als 30.000 finanzielle Verbesserungen im Bereich Grund-/Mittel- und Förderschulen!

- ☑ Über 6.500 neue Lehrkräftestellen im Bereich Grund-, Mittel- und Förderschulen
- ☑ Über 200 neue Stellen für Sozialpädagogen
- ☑ Über 50 neue Stellen für HPU und Pflegekräfte
- ☑ Über 6.000 neue Stellen für Aushilfskräfte
- ☑ 50.000 Beförderungsämter
- ☑ Seit 2009 mehr als 50.000 finanzielle Verbesserungen im Bereich Grund-, Mittel- und Förderschulen
- ☑ Weitere Beförderungsmöglichkeiten für Fach- und Förderlehrkräfte
- ☑ Einführung des Beförderungsamtes „Förderlehrkräfte mit dem Schwerpunkt Sprachförderung“
- ☑ Verbesserungen bei der Leitungszeit für Schulleitungen
- ☑ Altersteilzeit weiterhin möglich
- ☑ Beibehaltung und Ausbau der bisherigen Beihilfegrundsätze
- ☑ Beste Bezahlung für bayerische Beamte im Bundesvergleich

**STARKES TEAM,  
STARKE STIMME,  
DEIN BLLV!**














## VERWALTUNGSANGESTELLTE

### Unsere Erfolge:







- ☑ 300 Stellen in den letzten Jahren, insgesamt über 900 neue Stellen
- ☑ Entgeltgruppe E5 für alle VA an Grundschulen
- ☑ Weiterqualifizierung zur Schul- / Schulamtsassistentin
- ☑ Verbesserte Zuteilungsrichtlinien
- ☑ Sabbatjahr für Verwaltungsangestellte
- ☑ Jährlich tarifliche Entgelterhöhung

# JETZT **BLLV** WÄHLEN







## Wir setzen uns ein für:

-  Rücknahme der Notmaßnahmen!
-  A 13 für alle!
-  Strukturelle Konsequenzen für alle Beförderungsämter!
-  Ein Beförderungsamts für Grund- und Mittelschullehrkräfte!
-  Beförderungsmöglichkeiten für alle Förder- und Fachlehrkräfte!
-  Ausbau des Beförderungskegels im Förderschulbereich!
-  Weiterführung der Altersteilzeitmodelle und Freistellungsmöglichkeiten!
-  Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung!
-  Mehr Einstellungen von pädagogischem Personal!
-  Flexible Ruhestandsmöglichkeiten!
-  Kleinere Klassen!
-  Erhöhung der Leitungszeit für Schulleitungen!
-  Zusätzliche Entlastungsmöglichkeiten!

## Wir wehren uns erfolgreich gegen:

-  Streichung von Stellen!
-  Versorgungsabschläge!
-  Einschränkungen bei der Beihilfe!
-  Einführung einer Bürgerversicherung!
-  Kürzungen beim Ruhegehalt!
-  Kürzungen beim „Weihnachtsgeld“!

## VERWALTUNGSANGESTELLTE Unsere Ziele:

-  Mehr Stellen und Verwaltungsstunden!
-  Weitere Qualifizierungsmöglichkeiten!
-  Mehr Fortbildungsangebote!
-  Realistische Stellenbeschreibung!
-  Tätigkeitsgerechte Bezahlung!
-  Entgeltgruppe 6 für alle Verwaltungsangestellten!

# UNSERE SPITZENKANDIDATEN FÜR DEN BEZIRKSPERSONALRAT



**MARION OSTERMEIER**

„Mit klarer Haltung, offenem Ohr und Expertise möchte ich mich im Bezirkspersonalrat konsequent für faire Bedingungen und starke Schulen einsetzen.“

1



**DANIELA SCHERMBACHER**

„Meine Vision sind gesundheits- und familienverträgliche Bedingungen, um die Schülerschaft in ihrer Vielfalt empathisch und professionell zu unterrichten, zu stärken und aufs Leben vorzubereiten.“

2



**JASMIN KOHLRAUSCH**

„Ich möchte mich weiterhin auf örtlicher und zukünftig auch auf Bezirksebene für die Belange von (Jung-)Lehrkräften einsetzen, ein offenes Ohr haben und sie unterstützen.“

3



**DR. MICHAEL HODERLEIN-REIN**

„Es muss uns gemeinsam gelingen, die Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen nachhaltig zu verbessern. Das geht nur mit einem starken Verband wie es der BLLV ist.“

4



**SABINE BÖSL**

„Ich möchte meinen Beitrag leisten, dass sich die Bedingungen für Kolleginnen und Kollegen nachhaltig verbessern und ihre Rechte engagiert vertreten werden.“

**5**



**CLAUDIA RAUCH**

„Ich kenne den Alltag mit all seinen Herausforderungen und möchte für gerechte Bedingungen und echte Unterstützung für jeden Einzelnen stehen.“

**6**



**KERSTIN POLSTER**

„Ich stehe für starke Mitbestimmung, faire Arbeitsbedingungen und eine klare Stimme für Lehrkräfte – mit Haltung, praxisnah und im BLLV.“

**7**

**JETZT** **BLLV**  **WÄHLEN**



**BERNHARD WAHL**

„Im Personalrat möchte ich jede/n Einzelne/n unterstützen bei der Durchsetzung persönlicher Anliegen unter Berücksichtigung der Interessen der Beschäftigtengemeinschaft.“

**8**



**JULIANE DEUTSCHENBAUR**

„Starke Stimme für Fachlehrkräfte – für faire Bedingungen, mehr Anerkennung und echte Mitbestimmung im Personalrat.“

**9**



**BEATE BUCHBERGER**

„Unterstützung der Beschäftigten – der BLLV ist stärkste Vertretung der Förderlehrkräfte.“

**10**

# ÖPR

## SPITZENKANDIDATEN OBERBAYERN



**GERD NITSCHKE**  
Ebersberg

„Ich möchte die gute Arbeit im Team im Schulamtsbezirk Ebersberg zum Wohle unserer Beschäftigten weiterführen, für gute Arbeitsbedingungen und die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen kämpfen.“



**KARIN LEIBL**  
Ingolstadt

„Als Personalrätin habe ich Zeit zum Zuhören, suche das lösungsorientierte Miteinander, fungiere als neutraler Gesprächspartner in Gesprächen zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten.“



**KERSTIN REHM**  
Freising

„Eine starke Personalvertretung löst Probleme zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten lösungsorientiert, konstruktiv, respektvoll und zum Wohle aller Beteiligten.“



**ALINA SCHNELL**  
Dachau

„Neue Impulse.  
Klare Haltung.  
Für unsere Lehrkräfte.“



**MICHAEL BRAUN**  
Erding/Dorfen

„Unrecht und Ungleichbehandlung sind mir zuwider. Ich habe stets ein offenes Ohr für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen und setze mich für deren Belange mit Herzblut ein.“



**CHRISTINE ROTTMANN**  
Fürstenfeldbruck

„Als PR-Vorsitzende möchte ich weiterhin allen Kolleginnen und Kollegen mit einem offenen Ohr zur Seite stehen. Mit einem starken BLLV die Mitglieder an der Basis zu unterstützen halte ich für sehr wichtig.“



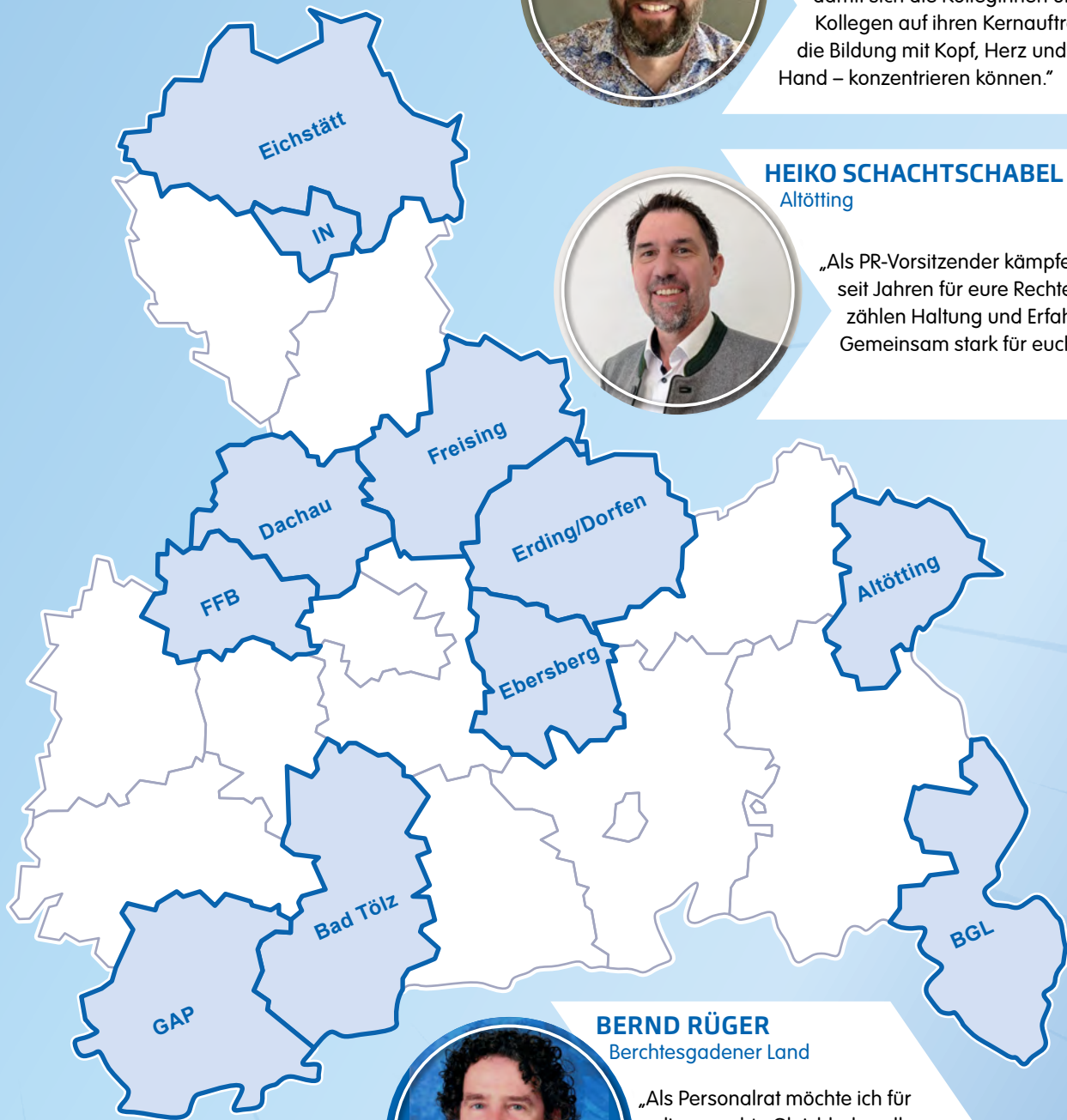
**BERND KRAFT**  
Bad Tölz

„Als Personalrat und KV-Vorsitzender möchte ich mich für bestmögliche Arbeitsbedingungen im System Schule einsetzen.“



**MARIA HOCHENLEITNER**  
Garmisch-Partenkirchen

„Der BLLV bildet einen Mantel für seine Beschäftigten, der PR vor Ort bildet das Futter des Mantels. Schutz, Geborgenheit und ein sicheres Gefühl für alle Beschäftigten.“



**MICHAEL BETZ**

Eichstätt



„Eine starke Personalvertretung schafft den notwendigen Freiraum, damit sich die Kolleginnen und Kollegen auf ihren Kernauftrag – die Bildung mit Kopf, Herz und Hand – konzentrieren können.“

**HEIKO SCHACHTSCHABEL**

Altötting



„Als PR-Vorsitzender kämpfe ich seit Jahren für eure Rechte. Hier zählen Haltung und Erfahrung. Gemeinsam stark für euch.“

**BERND RÜGER**

Berchtesgadener Land



„Als Personalrat möchte ich für die gerechte Gleichbehandlung aller Beschäftigten eintreten, damit der Berufsalltag gesund, zielgerichtet und vernünftig absolviert werden kann.“



**BERND HÄLBIG**

Neuburg

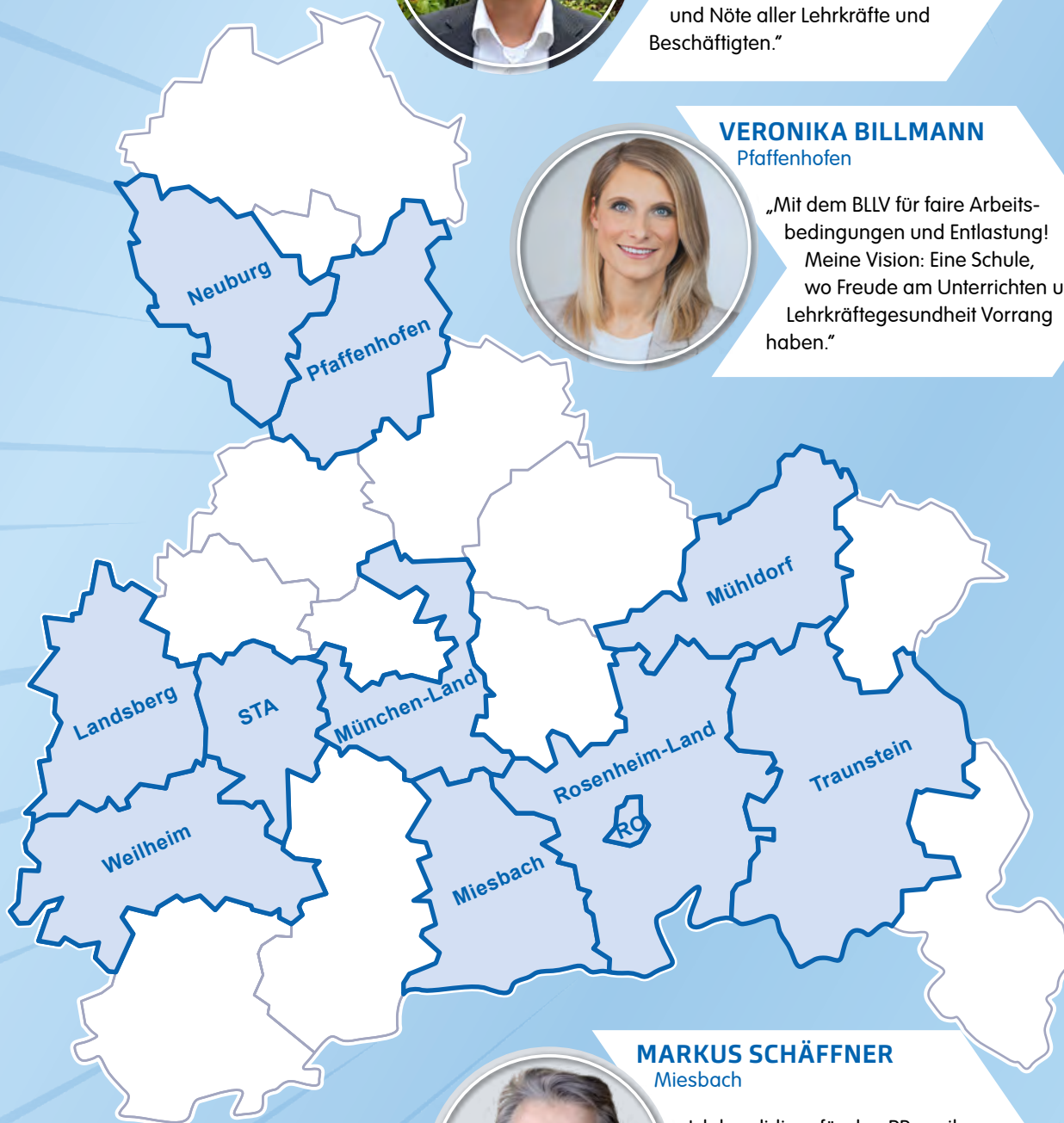
„Als Personalratsvorsitzender habe ich immer ein offenes Ohr und mein ganzes Engagement für das Wohlergehen, die Gesundheit und Nöte aller Lehrkräfte und Beschäftigten.“



**VERONIKA BILLMANN**

Pfaffenhofen

„Mit dem BLLV für faire Arbeitsbedingungen und Entlastung! Meine Vision: Eine Schule, wo Freude am Unterrichten und Lehrkräftegesundheit Vorrang haben.“



**MARKUS SCHÖFFNER**

Miesbach

„Ich kandidiere für den PR, weil Lehrkräfte eine starke verlässliche Unterstützung brauchen zur Wahrung ihrer Rechte und zum Schutz ihrer Gesundheit – dies funktioniert am besten mit dem BLLV.“



**SEBASTIAN GOTH**  
Landsberg am Lech

„Ich möchte mich für die Interessen der Beschäftigten einsetzen und ihnen bei der Lösung von Problemen helfen. Für jedes Problem gibt es einen starken BLLV mit Lösungen.“



**NICOLE BANNERT**  
Starnberg

„Personalrat bin ich, da ich für den wertschätzenden Umgang im Schulsystem auf allen Ebenen bin: Gemeinsam gestärkt durch den Schulalltag.“



**SABINE KLIEM**  
Mühldorf am Inn

„Ziel der Arbeit im PR muss die faire Gleichbehandlung aller Kolleginnen und Kollegen sein. Dazu benötigt es einen starken PR mit einem starken Verband im Rücken.“



**RAFAEL SAIDL**  
Weilheim-Schongau

„Gemeinsam für gerechte und wertschätzende Arbeitsbedingungen!“



**ALEXANDER FIETZ**  
Traunstein

„Starke Schulen brauchen starke Lehrkräfte, die diese Schulen gestalten. Die Voraussetzungen dafür müssen stimmen – bei den Arbeitsbedingungen und im Miteinander.“



**BRIGITTE GRUBER**  
München-Land

„Ich kandidiere für den Personalrat, um die Interessen der Lehrkräfte zu vertreten, bessere und faire Arbeitsbedingungen zu schaffen und aktiv an der Gestaltung der Schulpolitik mitzuwirken.“



**ANDREA FISCHER**  
Rosenheim-Land

„Starke Personalratsarbeit für unsere Beschäftigten an der Basis gelingt nur mit einem starken Verband im Rücken – deshalb BLLV!“



**CHRISTOPH BACHMANN**  
Rosenheim-Stadt

„Ich engagiere mich gern für meine Kolleginnen und Kollegen und zwar mit einer guten Portion gesundem Menschenverstand.“

# SPITZENKANDIDATEN BPR OBERBAYERN

## FÖRDERSCHULE



**ULRIKE GIRARDET**

Beamtin

„Mir geht es um die Arbeitsbedingungen und dazu gehört vor allem die Rücknahme aller Einschränkungen sowie eine personell ausreichende Ausstattung aller Förderschwerpunkte.“

1



**SUSANNE JAUCH**

Angestellte

„Jede Berufsgruppe ist wichtig und zählt! Ich stehe für eine starke Vertretung, bessere Arbeitsbedingungen, echte Wertschätzung und neue Ideen.“

1



**ANDREAS MROSS**

Beamtin

„Ich stehe für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“

2

## BPR BEAMTE



**KERSTIN KRÜCKEL**

Regierungsdirektorin

„Meine Erfahrung als Personalrätin möchte ich auch zukünftig einsetzen, um zu unterstützen. Ein offenes Ohr und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sind hierbei für mich selbstverständlich.“

1

FG Schulverwaltung BLLV Oberbayern, Beisitzerin KV GAP



**VERENA HEIGL**

Schulrätin – Schulumt Ebersberg

„Ich setze mich engagiert für eine wertschätzende und transparente Arbeitskultur ein, die mit gemeinsam geschaffenen und zukunftsorientierten Rahmenbedingungen nachhaltig für alle wirken kann.“

2

Unterstützendes Mitglied im BLLV

## BPR ARBEITNEHMER



**ANDREA REITER**

Staatliches Schulumt Pfaffenhofen

„Mir ist es wichtig, dass die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen gehört, ernst genommen und transparent vertreten werden. Ich möchte aktiv an der Gestaltung unseres Arbeitsumfeldes mitwirken.“

1

Stellvertr. Vorsitzende ÖPR PAF, FG Verwaltungsangestellte



**BRIGITTE PEKAREK**

Grundschule Hohenbrunn

„Ich engagiere mich gerne als Personalrätin, mir ist es wichtig, dass die Belange der Verwaltungsangestellten Gehör finden.“

2

Mitglied im ÖPR München-Land, Mitglied im Vorstand KV München-Land

# BLLV-LISTE BEI DEN PERSONALRATSWAHLEN AN DEN GYMNASIEN

Vom 23. - 25. Juni finden auch an den Gymnasien Personalratswahlen statt. Der BLLV tritt erstmals mit einer eigenen Liste zur HPR-Wahl an. Die Oberbayerische Schulzeitung hat mit den Spitzenkandidatinnen für die Gruppe der Lehrer an Gymnasien, Tamara Thum (Platz 1) und Melanie Jäger (Platz 2), gesprochen.

## Oberbayerische Schulzeitung (OSZ):

**Tamara, du bist an deiner Schule im örtlichen Personalrat. Wie unterscheidet sich denn die Arbeit im ÖPR am Gymnasium von der ÖPR-Arbeit an Grund-, Mittel- und Förderschulen?**

**Tamara Thum:** Genau, ich bin im ÖPR am Gymnasium München-Nord und war dort vorher auch schon die Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen. Der deutlichste Unterschied ist, dass bei uns die Dienstvorgesetzte meine Schulleiterin ist. Unser ÖPR wirkt also nur an der eigenen Schule. Außerdem ist die ÖPR-Wahl bei uns keine Listen-, sondern eine Personenwahl. Ob die Kandidierenden bei einem Lehrerverband Mitglied sind oder bei welchem, ist eigentlich egal.

**OSZ: Nun kandidiert der BLLV erstmals auch mit einer eigenen Liste für die HPR-Wahlen am Gymnasium. Warum?**

**TT:** Warum nicht? Im BLLV sind mehrere Tausend Gymnasiallehrkräfte Mitglied, da liegt eine Kandidatur auf der Hand. Die Lehrkräfte am Gymnasium sind sehr heterogen und es gibt einige, die sich von den bisher im HPR vertretenen Verbänden nicht repräsentiert fühlen. Ich freue mich, dass wir diesen Kolleginnen und Kollegen eine Alternative bieten können.

**OSZ: Eine dieser Kolleginnen bist du, Melanie. Du bist Lehrerin für Wirtschaft und Recht, Geographie und Wirtschaftsinformatik am Gym-**

**nasium Mering und die stv. Leiterin der Fachgruppe Gymnasium im BLLV Oberbayern. Du hast erst kürzlich dein Referendariat beendet und warst bis Februar Mitglied der Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) am KM. Was läuft deiner Meinung nach im Referendariat am Gymnasium gut, was nicht?**

**Melanie Jäger:** Im Referendariat am Gymnasium finde ich super, dass man nicht sofort eigenverantwortlich unterrichten muss. Bei uns hospitiert man zunächst, dann macht man Lehrversuche, die immer besprochen werden, und nach etwa sechs Wochen übernimmt man Unterricht in Klassen von anderen Lehrkräften, die aber weiterhin als Betreuungslehrkräfte verantwortlich bleiben. Erst nach einem halben Jahr unterrichtet man eigenverantwortlich.

**OSZ: Das ist wirklich gut. Aber dennoch empfinden viele Referendare und Referendarinnen den Vorbereitungsdienst am Gymnasium als sehr belastend. Woher kommt das?**

**MJ:** Das stimmt und es brechen leider auch viel zu viele ab. Ein Problem ist, dass bei uns fast alle Noten im Zweiten Staatsexamen von den beiden Seminarlehrkräften abhängen. Man ist somit gefühlt ständig in einer Prüfungssituation. Dazu kommt, dass die Notengebung von vielen als zu intransparent angesehen wird, v. a. bei der Beurteilungsnote.

**OSZ: Welche Vorschläge habt ihr, um das zu beheben?**

**MJ:** Bisher sitzen in der Prüfungskommission bei der Lehrprobe nur Personen, die den Prüfling schon kennen. Wir fordern, dass eine dieser Personen eine Fachseminarlehrkraft einer anderen Seminarschule sein soll, so wie bei den Realschulen.

Und dann wollen wir, dass die Seminarlehrkräfte schon während des Referendariats konkretere Rückmeldung, v. a. im Hinblick auf die Beurteilungsnote geben, damit Referendare die Möglichkeit haben, sich gezielt zu verbessern.

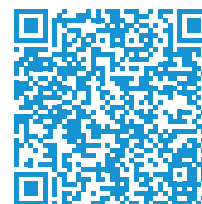
**OSZ: Gibt es sonst noch Dinge, die ihr ändern wollt?**

**MJ:** Einige! Wir wollen z. B. eine Schulung für Betreuungslehrkräfte an den Einsatzschulen. Und ganz wichtig: Die Seminarschulen sind sehr unterschiedlich, und bei Problemen vor Ort haben viele Referendare Hemmungen, diese anzusprechen. Wir wollen daher, dass es am KM eine eigene Stelle „Seminarbeauftragte“ gibt, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten und neben der HJAV eine Anlaufmöglichkeit unter Umgehung des Dienstwegs zu bieten.

Das Gymnasium steht vor großen Herausforderungen. Wenn wir wollen, dass Schule sich weiterentwickelt – hin zu einer Lernkultur, die Kreativität, Eigenverantwortung und zeitgemäße Pädagogik fördert, – dann müssen wir bereits in der Ausbildung ansetzen.

## Gehen Sie zu den Personalratswahlen und Hauptpersonalratswahlen!

Es kommt auf Ihre Stimme an, mit der Sie die Weichen für die Zukunft stellen. Wer eine moderne, faire und zukunftsorientierte Ausbildung und Arbeitswelt am Gymnasium möchte, sollte diese Chance nutzen.



<https://www.bllv.de/themen/weitere-themen/gymnasium/referendariat/reform-des-referendariats>

## 5. KREATIVTAG DES BLLV OBERBAYERN

Mit großem Engagement und spürbarer Begeisterung fand der 5. Kreativtag des BLLV Oberbayern für Fachlehrkräfte am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Erding statt.

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Oberbayern kamen zusammen, um sich fortzubilden, auszutauschen und neue Ideen für ihren Unterricht zu gewinnen. Die Veranstaltung unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung der Fachlehrkräfte für eine praxisnahe, kreative und zukunftsorientierte Bildung.

Ein besonderer Höhepunkt war die Begrüßungsrede der BPR-Vorsitzenden Helga Gotthart. Unter dem Titel „45 Jahre Fachlehrer – Visionen für die Zukunft“ blickte sie auf die Entwicklung des Berufsbildes zurück und richtete zugleich den Blick nach vorne. Sie würdigte die enorme Leistung bzw. Flexibilität der Fachlehrkräfte und betonte, wie wichtig deren Kompetenzen auch künftig für Schule und Gesellschaft sein werden.

Als weitere Ehrengäste bereicherten Anne

Radlinger von der Regierung von Oberbayern, Daniela Schermbacher, 3. Vorsitzende des BLLV Oberbayern und Bettina Ondrusek von der Landesfachgruppe für Fachlehrer EG, sowie die Schulleiterin Sigrid Brand die Veranstaltung mit ihrer Präsenz und Wertschätzung.

Im Mittelpunkt des Kreativtages standen neun verschiedene Workshops aus den Bereichen Werken & Gestalten (WG), Ernährung & Soziales (ES), Technik sowie Wirtschaft und Kommunikation (WiK). Die praxisorientierten Angebote ermöglichten es den Teilnehmenden, neue Methoden, Materialien und Unterrichtsideen direkt auszuprobieren und mitzunehmen. Die Workshops für die Fachlehrkräfte vermittelten praxisnahe Methoden, um kreative Projekte wie Makramee, Fimo, Handyketten knüpfen, Nähen an der Nähmaschine, projektorientiertes Arbeiten oder Mini-Werkstücke erfolgreich in den Unterricht zu integrieren.

Neben der fachlichen Weiterbildung spielte der kollegiale Austausch eine zen-

trale Rolle. In angenehmer Atmosphäre entstanden zahlreiche Gespräche über Unterrichtserfahrungen, Herausforderungen und erfolgreiche Konzepte.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam: Sabine Benedikt (Fachgruppenleitung EG), Juliane Deutschenbaur (stellvertretende Fachgruppenleitung EG) und Barbara Winkler (stellvertretende Fachgruppe Förderschulen). Unterstützt wurden sie von zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern sowie durch die Fachgruppen EG und m/t, die maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrugen.

Am Ende waren sich alle einig: Der 5. Kreativtag war ein voller Erfolg. Mit frischer Motivation, neuen Impulsen und gestärktem Gemeinschaftsgefühl kehrten die Fachlehrkräfte an ihre Schulen zurück – bereit, ihre Schülerinnen und Schüler weiterhin mit Kreativität, Fachkompetenz und Begeisterung zu begleiten.

Juliane Deutschenbaur





**BAYERISCHER  
BEAMTENBUND e.V.**



## Gerd Nitschke im BBB wiedergewählt

Der Bayerische Beamtenbund ist der Dachverband von über 50 Fachgewerkschaften und Verbänden des Öffentlichen Dienstes in Bayern, die insgesamt rund 200.000 Mitglieder vertreten. Der BLLV ist dabei der stärkste Berufsverband und Gerd Nitschke wirkte die letzten fünf Jahre als einer von fünf stellvertretenden Vorsitzenden. Entsprechend stark war die Delegation des BLLV unter den rund 630 Delegierten beim 22. Delegiertentag des BBB.

Vorsitzender Rainer Nachtigall wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Spannend wurde es bei den Stellvertretern: Es gab sechs Bewerbungen auf fünf Plätze. Gerd Nitschke konnte sich jedoch gut behaupten und ist zusammen mit seinen bisherigen Kollegen Claudia Kammermeier (Verband Bayerischer Rechtspfleger) und Gerhard Wipijewski (Bayerische Finanzgewerkschaft) sowie neu Heidi Schreiber (Bayerischer Realschullehrerverband) und Adi Abt (KOMBA Bayern) für weitere fünf Jahre für den BLLV im Vorstand. Glückwunsch an Gerd und großer Dank an alle 364 Delegierten, die ihn mit ihrer Stimme unterstützten!

Karin Leibl



## Gemeinsam – Mit- einander – stark im Team

Dass das Motto der Personalratswahl „Starkes Team, starke Stimme – dein BLLV!“ keine Floskel ist, sondern gelebte Wirklichkeit, zeigte die Bezirksversammlung des BLLV Oberbayern. Es gab nahezu keine Absagen, der Saal war gerammelt voll, zwei der drei Vorsitzenden des MLLV folgten der Einladung ebenso wie Präsidentin und Oberbayerin Simone Fleischmann. Die SG Eichstätt war zum ersten Mal in ihrer Geschichte zu dritt anwesend. Lediglich die beiden ehemaligen Kreisvorsitzenden Michael Oberhofer (zwanzig Jahre KV-Vorsitzender Erding/Dorfen, Mitarbeit in der ABJ-Bezirksvorstanderschaft) und Martina Huber (dreizehn Jahre im Vorstand, drei Jahre KV-Vorsitzende in Wasserburg) konnten leider nicht anwesend sein.

Simone Fleischmann zeigte auf, in Bezug auf welche Themen sich der BLLV gerade vorrangig einsetzt, und wieder einmal wurde sichtbar, dass der BLLV der einzige Verband ist, der von der Hochschule bis zum Kindergarten, quer über alle pädagogischen Professionen, Mitglieder vertritt, immer dran bleibt und immer stark an der Seite seiner Mitglieder ist.

Das geht nur durch das Engagement der 1.300 ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in Bayern und der anwesenden, knapp 70 Personen in der Bezirksversammlung. Vielen Dank an alle Teilnehmenden und vor allem unseren Vorsitzenden Gerd Nitschke, der diese Vielfalt in Oberbayern orchestriert und bündelt.

Karin Leibl



# VERBANDELT INS ERSTE HALBJAHR

Die erste Hälfte des Kalenderjahres ist für den jungen BLLV Oberbayern traditionell eine intensive Zeit: Neben dem regelmäßig stattfindenden Bezirksausschuss bildet die sogenannte Zukunftskonferenz einen zentralen Baustein unserer Arbeit.

### Für die Zukunft der Junglehrkräfte

Die Zukunftskonferenz hat sich als feste Größe etabliert. In einer Reihe von Online-Fortbildungen greifen Expertinnen und Experten des BLLV zentrale Themen rund um den Berufseinstieg auf und geben praxisnahe Unterstützung für Junglehrkräfte.

Den Auftakt machte dieses Mal außerplanmäßig Karin Leibl, stellvertretende Vorsitzende des BLLV Oberbayern. Mit Blick auf das anstehende Beurteilungsjahr räumte sie mit verbreiteten Mythen auf und gab wertvolle Hinweise für Gespräche mit Vorgesetzten.

Helga Gotthart, Bezirkspersonalratsvorsitzende bei der Regierung von Oberbayern, erklärte den Teilnehmenden gewohnt souverän, wie Versetzungen in den Heimatregierungsbezirk gelingen können und welche Wege innerhalb Oberbayerns zu den Wunschschulamtsbezirken führen. Ihr Beitrag war – wie so oft – geprägt von großer Erfahrung und Klarheit. Umso mehr bedauern wir, dass dies ihre letzte Zukunftskonferenz war. Wir sagen ihr noch einmal von Herzen Danke für die langjährige Zusammenarbeit, die stets von Verständnis, Wertschätzung und einem offenen Ohr geprägt war.

Unter dem Titel „Hallo, Baby“ stand Gerd Nitschke den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite. Ob es um den richtigen Zeitpunkt für die Familiengründung oder um formale Fragen rund um Anträge und Fristen ging – seine Unterstützung war wie immer praxisnah und verlässlich.

Knut Schweinsberg rundete die Reihe mit einem Vortrag zur Probezeit und Lebenszeitverbeamtung ab und gab einen Überblick über wichtige Aspekte und Fallstricke auf dem Weg dorthin.

### Marktplatz der Kreisverbände: Best Practice für die Jahresplanung

Der Bezirksausschuss des Jungen BLLV Oberbayern findet zweimal jährlich statt. Neben dem Bezirksvorstand nehmen je-



weils zwei Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverbände teil.

Während sonst häufig externe Referentinnen oder Referenten eingeladen werden, stand die Veranstaltung dieses Mal ganz unter dem Motto „Verbandelt denken“. Der Fokus lag bewusst auf innerverbandlichem Austausch und gegenseitiger Inspiration.

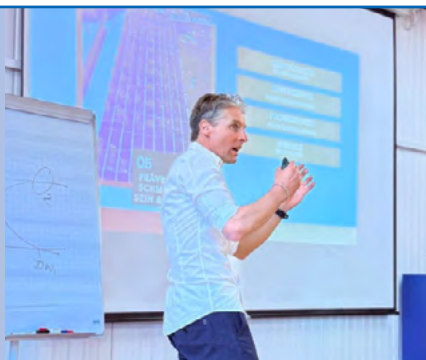
Bezirksvorsitzender Gerd Nitschke brachte die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Entwicklungen im Verband. Jasmin Kohlrusch und Alina Schnell, beide im Bezirksvorstand aktiv und zugleich Vorsitzende der Kreisverbände Dachau und Erding, gaben Einblicke in gelingende Kreisverbandsarbeit und zeigten konkrete Gestaltungsmöglichkeiten auf.

Im anschließenden Austausch nutzten die Vertreter:innen der Kreisverbände die Gelegenheit, voneinander zu lernen. Beim gemeinsamen Essen wurden Jahresprogramme reflektiert: Welche Formate laufen gut? Wo gibt es Entwicklungspotenzial? Und wo wird Unterstützung benötigt?

Die gesammelten Rückmeldungen wurden vom Bezirksvorstand gebündelt und aufbereitet. So entstand ein vielseitiger Ideenpool – ein „Strauß voller Möglichkeiten“ von jungen Lehrkräften für junge Lehrkräfte.

Unser Blick richtet sich nun klar nach vorne: Wir möchten die Kreisverbände weiterhin bestmöglich unterstützen, ihnen die Arbeit vor Ort spürbar erleichtern und gleichzeitig ein starkes Miteinander im Verband fördern. Denn genau darin liegt unsere Stärke – im Austausch, im gemeinsamen Weiterdenken und im ehrlichen Füreinander-Dasein. Wir verstehen uns als junges Team, das nicht nur organisiert, sondern zusammenhält, voneinander lernt und gemeinsam wächst. So führen wir Schritt für Schritt weiter, was Oberbayern ausmacht: ein Miteinander, in dem man sich nicht nur engagiert, sondern wirklich „verbandelt“ fühlt – und das wir gemeinsam weiterdenken und an den richtigen Stellen neu gestalten.

Julia Hautum im Namen des ganzen Vorstandsteams



### ALTÖTTING

#### Lehrergesundheit im Fokus – Arzt des deutschen Olympischen Teams hält Vortrag

Bei der Fortbildung zum Thema „Lehrergesundheit“, die am 26. März 2026 an der Max-Fellermeier-Schule in Neuötting stattfand, erhielten rund 30 Teilnehmende wertvolle Impulse für ihren Alltag. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Heiko Schachtschabel, Vorsitzender des BLLV-Kreisverbandes, sowie von Vorstandsmitglied und Organisator Josef Wetzl.

Inhaltlich gestaltet wurde die Fortbildung von Dr. Sebastian Sinz und seiner Frau Christine Sinz. Dr. Sinz, der bereits bei den Olympischen Winterspielen tätig war und eine Praxis in Wasserburg betreibt, vermittelte fundierte theoretische Einblicke zur Lehrergesundheit. Gemeinsam zeigte das Paar Sinz zahlreiche praktische Tipps und Übungen auf, mit denen Lehrkräfte ihre Gesundheit langfristig stärken und Belastungen im Schulalltag besser bewältigen können. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als äußerst informativ, praxisnah und kurzweilig wahrgenommen.

Zum Abschluss bedankten sich Josef Wetzl und Vorstandsmitglied Mandy Diwisch herzlich bei den Referenten für die gelungene und bereichernde Fortbildung.

Josef Wetzl

### BAD AIBLING – WASSERBURG

#### Kreativer Kränzekurs begeistert BLLV-Mitglieder

Ein kreativer Nachmittag stand beim BLLV-Kreisverband Bad Aibling/Wasserburg im Mittelpunkt des Kurses „Kränze binden“ bei Elisabeth Mücke in Soyen. Unter ihrer fachkundigen Anleitung beriet und unterstützte

sie jede Teilnehmerin ganz individuell, sodass auch Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse am Ende stolz ihren gelungenen Kranz mit nach Hause nehmen konnten.

Unsere Mitglieder wählten aus einem großen Fundus passende Materialien aus. Fehlendes Moos organisierte die Mutter der Referentin kurzerhand, um alle Wünsche zu erfüllen. Das Wetter spielte perfekt mit, sodass die Gruppe entspannt im Freien vor der Garage arbeiten konnte. Zusätzlich verwöhnten Kaffee und selbstgebackener Kuchen die kreativen Mitglieder.

Elisabeth Mücke, erfahrene Referentin, passte ihre Tipps individuell an. „Jeder Kranz wurde ein Unikat“, schwärmten die Damen.

Es war ein rundum gelungener, lustiger und kreativer Nachmittag, ideal für den Frühlingsstart.

Roswitha Nolte



Eines der kreativen Ergebnisse

### BAD TÖLZ – WOLFRATSHAUSEN

#### Naturerlebnis am Tegernsee

Dass der Tegernsee und seine Umgebung ein idyllisches Naturjuwel sind, steht außer Frage. Dass Natur aber auch unter ganz anderen Aspekten gesehen werden kann, erlebte eine Pensionistengruppe aus dem



Die Tölzer Pensionisten im Gulbransson-Museum Tegernsee

Landkreis beim Besuch der Sonderausstellung „Raus in die Natur“ im Gulbransson Museum Tegernsee.

Nach Turbulenzen zwischen Museumsleitung und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im vergangenen Sommer konnte eine für Herbst geplante „Kirchner-Ausstellung“ nicht gezeigt werden. Kurzfristig wurde deshalb die Ausstellung „Raus in die Natur“ organisiert mit Werken u.a. von Hans Thoma, Camille Corot, Emil Nolde, Paula Modersohn-Becker und Camille Pissarro aus der Sammlung von Dr. Andreas Gerritzen.

Mit der Natur als Vorbild gingen diese Künstler hinaus und malten, was sie sahen und was sie dabei innerlich verspürten. In bewährter Weise führte uns wieder die Kulturjournalistin Sonja Still durch die Ausstellung und vermittelte uns kenntnisreich und unterhaltsam Eindrücke und Empfindungen der Künstler und ordnete sie in einen kunsthistorischen Zusammenhang ein.

Die stilistische Vielfalt der Naturmalerei aus dieser Zeit (19. und frühes 20. Jhd.) umspannt einen weiten Bogen, z.B.: Natur als Mystik, als Lebensentwurf, als Vorstufe des Impressionismus, als Bedrohung des Menschen, als romantische Idylle, als Ausbeutungsobjekt, als früher Background vergleichbar mit heutigen Selfie-Hotspots und als Stilleben.

Beim anschließenden Besuch im Bräustüberl verarbeiteten wir die Natureindrücke und schmiedeten Pläne für den Besuch von ZERO, der nächsten Sonderausstellung im Gulbransson Museum.

Ein großes Dankeschön geht wieder an den BLLV Oberbayern (insbesondere Frau Kowolik) für die Übernahme der Kosten für Eintritte und Führung!

Peter Altstidl



## BERCHTESGADENER LAND

### Eisenreich, das Bergbaumuseum im Achthal

„Im Rahmen eines geförderten Projekts unterstützt das Keltenmuseum in Hallein unser Haus, das Eisenreich Bergbaumuseum Achthal in Oberteisendorf/Neukirchen. Ziel ist ein Kulturaustausch zwischen Salzburg und Bayern,“ so steht es auf der entsprechenden Webseite.

Nach dieser Feststellung bei einem Besuch im vergangenen Jahr war die neue Aufgabe klar vorgegeben und deshalb machte sich eine kleine Gruppe BLLVler aus dem Berchtesgadener Land sowie aus Traunstein auf den Weg ins Achthal.

Nach fast dreijährigem Umbau wurde das Museum im Jahr 2025 wieder feierlich eröffnet. Dabei ist eine moderne und informative Ausstellung entstanden, die Einblicke in die 400-jährige Geschichte von 1537 bis 1925 gewährt aber auch die Bergknappen darstellt, die dort ihre schwere Arbeit verrichteten oder auch Menschen zeigt, die das Werk finanziell verwalteten und unterstützten.

Besonders angesprochen werden dort Kinder und Schulklassen, die von einem Murrel und einer Vielzahl von Schautafeln zum Entdecken und Ausprobieren angeleitet werden. Die Jahrhunderte alte Eisengewinnung im Rupertiwinkel und auch die folgende Eisenverarbeitung werden anschaulich und leicht verständlich erklärt. Eine Sonderausstellung mit Fossilien aus der Heimatregion rundet die attraktive Schau ab. Voraussichtlich im Frühjahr diesen Jahres wird auch der neue Begleitband zum Museum fertig sein.

Eine weitere Verbindung besteht unter anderem zum Bergbaumuseum in Leogang im Salzburger Land, was auch ein nächstes Ausflugsziel für die Pensionisten sein könnte.

Friedrich Meyer

## ERDING/DORFEN

### BLLV-Kreisverband Erding/Dorfen lobt zum ersten Mal Wanderpokal aus

Der sportliche Ehrgeiz stand im Vordergrund – doch am Ende war es vor allem das Gemeinschaftsgefühl, das beim diesjährigen Bowlingturnier des BLLV-Kreisverbands Erding/Dorfen in Erinnerung bleibt. Lehrkräfte aus dem ganzen Landkreis trafen sich auch heuer wieder, um gemeinsam einen geselligen Abend zu verbringen und sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wie in den vergangenen Jahren war das Teilnehmerfeld eine gelungene Mischung aus bekannten Gesichtern und neuen Mitgliedern. Gerade diese Kombination, so betonten die beiden Organisatorinnen Anna Bielmeier und Jasmin Kohlrausch, mache den besonderen Reiz der Veranstaltung aus. „Es ist schön zu sehen, wie schnell neue Kolleginnen und Kollegen Anschluss finden. Genau das stärkt den Zusammenhalt in unserem Verband“.

In spannenden Partien wurde bis zum Schluss um jeden Punkt gekämpft. Am Ende konnte sich, wie auch schon in den Vorjahren, der Ambitionierteste durchsetzen: Benjamin Lerchner aus Isen sicherte



Die gut gemischte Bowlingtruppe

sich den Wanderpokal und erhielt ihn wenig später durch Kreisvorsitzenden Michael Braun in seinem Klassenzimmer in Isen. Mit einer überzeugenden Leistung setzte er sich gegen die Konkurrenz durch und krönte damit einen rundum gelungenen Abend.

Neben dem sportlichen Wettbewerb blieb ausreichend Zeit für Austausch und Gespräche – ein Aspekt, der für viele Teilnehmende ebenso wichtig ist wie das Spiel selbst. So wurde einmal mehr deutlich: Das Bowlingturnier ist längst mehr als nur ein Wettkampf – es ist ein fester Bestandteil des Verbandslebens und ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft im Lehrerberuf.

Michael Braun

## FREISING

### Volleyball vom Feinsten in Hallbergmoos

Drei gemischte Teams aus dem Schulamtsbezirk Freising und ein Team aus dem Nachbarlandkreis München Land (MS Unterschleißheim) stellten sich kürzlich der Herausforderung, Freising's Kreismeister im Volleyball zu ermitteln. Gespielt wurde auf zwei Plätzen im Modus „jeder gegen



Das Siegerteam der MS Unterschleißheim ist auf dem Bild mittig an den weißen Trikots erkennbar.



Die BLLV-Mitglieder und ihre Familien freuen sich auf eine gelungene Vorstellung der Augsburger Puppenkiste.



Die Pensionierten aus dem KV Miesbach vor und im historischen Wetterstollen von Deisenried.

jeden" auf zwei Gewinnsätze und die Zuschauer bekamen jede Menge technisch versierte, taktisch kluge und kämpferisch hervorragende Ballwechsel zu sehen! Von der Papierform konnte eigentlich jedes Team jede andere Mannschaft schlagen, die Platzierung am Schluss des netten Volleyballnachmittags in Hallbergmoos ergab dementsprechend auch eine überaus knappe Reihenfolge: Den Siegerpokal holte sich das Team aus Unterschleißheim gefolgt von Neufahrn, Hallbergmoos und Freising.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich Organisator Rudi Weichs besonders bei einigen Kindern von teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen für die engagierte Unterstützung der beiden Schiedsrichter an den Zählkärtchen. Alle Kolleginnen und Kollegen waren sich einig, dass sie nächstes Jahr gerne wieder dabei sein wollen.

Rudi Weichs

### LANDSBERG AM LECH

#### Märchenhafter Besuch in der Augsburger Puppenkiste

Ein gemeinsamer Besuch der Vorstellung „Rapunzel“ führte insgesamt 47 Teilnehmende aus dem Kreisverband Landsberg – BLLV-Mitglieder und ihre Familien – am letzten Sonntag der Osterferien in die Augsburger Puppenkiste.

Das liebevoll und bezaubernd gestaltete Bühnenbild beeindruckte von Beginn an: Märchenwald, Turm, Turmzimmer und sogar eine Wüstenlandschaft sorgten für abwechslungsreiche und stimmungsvolle Szenen.

In der Inszenierung zeigte sich Rapunzel

ungewohnt selbstbestimmt und nicht sofort bereit, den Turm zu verlassen. Prinz Poldi brachte mit seiner besonderen Art humorvolle Elemente ins Spiel, während auch die Hexe Gothel vielschichtig angelegt war.

Für zusätzliche Heiterkeit sorgte das königliche Haus- und Hofschwein „Grunznase“, das mit wackelnden Ohren und Ringelschwanz schnell die Sympathien des Publikums gewann. Insgesamt gelang es dem Ensemble, die vertraute Geschichte mit viel Witz, Fantasie und liebevollen Details neu zu erzählen.

Die Vorstellung sprach Kinder wie Erwachsene gleichermaßen an und wurde von den Teilnehmenden mit viel Applaus aufgenommen.

Sandra Haas

### MIESBACH

#### Gemeinschaft der Senioren des BLLV Miesbach im Untergrund

Ein besonderes Erlebnis für die Gemeinschaft der Senioren im BLLV Miesbach war der Besuch des neu eröffneten historischen Wetterstollen von Deisenried.

Beim Gang durch die Unterwelt des heimischen Kohleabbau informierte uns Martin Schmid, der selbst noch in die Grube Hausham bis 1966 als Steiger eingefahren war, über die vielen Herausforderungen und harten Bedingungen, die zur Gewinnung des Rohstoffes Kohle in der Region mit Hilfe von enormen technischen und menschlichen Leistungen überwunden werden mussten.

Beeindruckend waren vor allem die Dimensionen des unterirdischen Systems, das in

weiten Teilen des östlichen Landkreises Miesbach mehrere hundert Meter in der Tiefe und viele Kilometer in der Länge angelegt war. „Es dauerte manchmal bis zu einer Stunde, bis die Bergleute von Hausham zu Schichtbeginn an ihrem Arbeitsplatz unter Tage angekommen waren“, wusste Martin Schmid aus eigener Erfahrung zu berichten.

Auch wenn manche Begriffe, wie „Markscheider, Teufe, oder Flöz“ im Alltagsleben unserer Teilnehmer so nicht vorkommen, wussten alle am Ende der Führung – dank der interessanten Gestaltung – was es damit auf sich hat.

Nach einer sehr kurzweiligen „zwei-Stunden-Schicht untertage“ waren die Teilnehmer dann eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen im weithin bekannten „Cafe Winkelstüberl“ zu stärken und in geselliger Runde Anekdoten aus Zeiten ihrer gemeinsamen Arbeit „über Tage“ auszutauschen. Dabei wurden auch gleich Pläne für weitere gemeinsame Unternehmungen gemacht, die die beiden Seniorenvertreter, Fredy Fischer und Jochen Fischer, gerne als Anregungen mitnahmen.

Markus Schöffner

### PFAFFENHOFEN

#### Kinderkino Afternoon in Pfaffenhofen

Die Abteilung Familie des BLLV Pfaffenhofen organisierte im März einen gelungenen gemeinsamen Kinobesuch für Mitglieder und ihre Kinder im Cineplex in Pfaffenhofen.

Vor Ort konnten sich die Teilnehmenden einen Film aussuchen und einen entspannten Kinonachmittag genießen. Für das leibliche

## AUS DEN KREISVERBÄNDEN



Verena Riehs (l) und Susanne Mittler (r) von der Abteilung Familie mit Vorsitzender Vroni Billmann (Mitte)

*Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, so dass sich alle rundum wohlfühlen konnten.*

*Während die älteren Kinder und Erwachsenen die Filme verfolgten, hatten die kleineren Gäste die Möglichkeit, sich im Spielturnm auszutoben und nach Herzenslust zu klettern. So war für jede Altersgruppe etwas geboten.*

*Der Ausflug bot eine schöne Gelegenheit zum Austausch und begeisterte Klein und Groß.*

Vroni Billmann

### ROSENHEIM

#### Mitglieder-Ehrung des BLLV Kreisverbandes Rosenheim

*Bei einem gemütlichen Zusammensein fand in Rosenheim die Ehrung von Lehrerinnen und Lehrern statt, die dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband seit mindestens 25 Jahren treu sind.*

*In ihrer Ansprache zur feierlichen Ehrung würdigte die 1. Vorsitzende Andrea Fischer die langjährigen Mitglieder des Lehrerverbands für ihren Einsatz und für ihr Engagement, die die Grundlage für eine starke Bildungsgemeinschaft bilden. Viele der Ge-*



Die Dienstältesten Mitglieder des BLLV-Kreisverbandes Rosenheim mit Vorsitzender Andrea Fischer

*ehrten haben als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen verschiedene Entwicklungen im Bildungsbereich miterlebt. Sie haben mehrere Schülergenerationen begleitet und zahlreiche Lehrplanwechsel mit umgesetzt.*

*Die langjährigen Mitgliedschaften im BLLV bestätigen, dass es sich lohnt eine starke Gemeinschaft zu bilden, um sich für bessere Bedingungen einzusetzen. Dies zeigt auch der aktuelle Erfolg der Umsetzung der A13-Besoldung bei Grund- und Mittelschullehrkräften.*

*Die Ehrung selbst war geprägt von herzlichen Begegnungen zwischen den Vorsitzenden des Kreisverbandes Rosenheim und den langjährigen Kolleginnen und Kollegen. Die unterschiedlichen Altersgruppen, die an der Veranstaltung teilnahmen, verdeutlichte die Bandbreite der Lehrkräfte, die sich für den Verband engagieren.*

*Besonders hervorzuheben ist die 72-jährige Mitgliedschaft von Frau Venn. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen zu kommen, somit konnte ihr die Kreisverbandsvorsitzende Andrea Fischer die Urkunde persönlich übergeben. Die Jubilarin hatte 1953 ihren Dienst als Mobile Reserve begonnen mit wenig Aussicht fest angestellt zu werden. Dies wandte sich dann doch zum Guten. Sie trat in dieser Zeit auch in den BLLV ein, dem sie bis heute treu geblieben ist.*

*Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde, umrahmt mit Musik eines Duos aus Prien. Hier gab es noch gute Gelegenheit für den Austausch früherer bzw. gemeinsamer Erlebnisse im Schuldienst.*

Manuela Biersack



Die Teilnehmenden aus dem BLLV-KV Starnberg gesen die Führung durch das Münchner Opernhaus.

### STARNBERG

#### (Neben)Bühne frei

*Zwischen neoklassizistischen Spiegelsälen, tonnenschweren Kulissen und einer ereignisreichen Geschichte durfte eine Gruppe des BLLV-Kreisverbandes Starnbergs im Februar etwas ganz Besonderes schnuppern: Opernluft! Und dies nicht etwa im Zuge einer Aufführung, nein, der Gruppe war es vergönnt, die bayerische Staatsoper in einem ganz anderen Licht zu sehen. Jenem Licht, welches normalerweise nicht zugänglich ist. Ob nun das Kontrolllicht am Mischpult der Tontechniker, das Ganglicht der Garderoben oder das Bühnenrücklicht, dies alles durfte die Gruppe der Lehrkräfte bei ihrer Führung durch das Münchner Opernhaus bestaunen.*

*Durch den Tourleiter, welcher als wandelndes Opern-Lexikon bezeichnet werden kann, lernten die Lehrkräfte allerlei Erstaunliches über die Geschichte des Hauses, Abläufe des Opern-Alltags und Herausforderungen der Produktionen. Sie bestaunten die prunkvollen Säle des Foyers, die Rückseite der Bühne oder auch die Logen der bayerischen Staatsregierung und Wittelsbacher.*

*Insgesamt ein überaus informativer und faszinierender Rundgang, welcher einem womöglich die nötige Motivation gibt, sich mal wieder Karten für einen Opernabend zu besorgen.*

Stephanie Heinrichs

# PERSONALVERTRETUNG VS. BLLV

## – wer hilft mir wann?



Die Personalvertretung ist für Lehrkräfte eine zentrale Anlaufstelle im schulischen Alltag. Sie sorgt dafür, dass Mitbestimmungsrechte gewahrt bleiben, begleitet personelle Maßnahmen und achtet auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Im komplexen Gefüge von Schule, Verwaltung und Bildungspolitik ist sie ein unverzichtbares Instrument. Doch so wichtig ihre Arbeit ist, sie unterliegt klaren Zuständigkeitsgrenzen. Für Lehrkräfte stellt sich daher oft die Frage: Wann ist der Personalrat der richtige Ansprechpartner – und wann sollte der BLLV eingeschaltet werden?

Im schulischen Kontext umfasst die Arbeit der Personalvertretung insbesondere personelle Maßnahmen wie Einstellungen, Versetzungen oder Beförderungen. Auch bei Fragen der Arbeitszeitgestaltung, Stundenplänen oder Belastungssituationen kann sie unterstützend tätig werden. Alle Beschäftigten profitieren hier von der kollektiven Interessenvertretung, die auf Gerechtigkeit innerhalb der Dienststelle abzielt. Gerade in Konfliktsituationen mit dem Vorgesetzten kann der Personalrat eine moderierende Funktion einnehmen.

Gleichzeitig ist die Personalvertretung Teil des Systems, in dem sie agiert. Sie ist an das Personalvertretungsgesetz gebunden und arbeitet mit der Dienststelle zusammen. Daraus ergeben sich Grenzen: Individuelle Rechtsberatung

oder eine parteiische Vertretung einzelner Lehrkräfte sind nur eingeschränkt möglich. Auch wenn persönliche Konflikte stark belasten – etwa bei dienstlichen Beurteilungen, disziplinarischen Maßnahmen oder Fragen zur Dienstfähigkeit –, kann der Personalrat nicht immer Unterstützung leisten.

Hier kommt der BLLV ins Spiel. Anders als die Personalvertretung ist er unabhängig von der Dienststelle und ausschließlich den Interessen seiner Mitglieder verpflichtet. Diese Unabhängigkeit ermöglicht eine umfassende Beratung, insbesondere in rechtlich komplexen Situationen. Lehrkräfte erhalten hier nicht nur eine Einschätzung ihrer Lage, sondern bei Bedarf auch rechtliche Unterstützung bis hin zur Vertretung vor Gericht.

Gerade im Lehrerberuf, der durch besondere Belastungen geprägt ist – steigende Arbeitsdichte, zunehmende Heterogenität der Schülerschaft, administrative Anforderungen und nicht zuletzt emotionale Herausforderungen –, entstehen immer häufiger Situationen, in denen individuelle Unterstützung notwendig wird. Fragen zur Teilzeit, zu gesundheitlichen Einschränkungen, zum Umgang mit Konflikten im Kollegium oder mit Eltern können schnell eine persönliche Dimension annehmen, die über die Zuständigkeit der Personalvertretung hinausgeht.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die berufspolitische Dimension. Während die Personalvertretung innerhalb bestehender Strukturen wirkt, setzt sich der Berufsverband auf übergeordneter Ebene für bessere Rahmenbedingungen ein – etwa bei Besoldung, Arbeitszeit oder Bildungspolitik. Wer also nicht nur seine individuelle Situation klären möchte, sondern auch an strukturellen Verbesserungen interessiert ist, findet im BLLV eine starke Stimme.

In der Praxis empfiehlt sich daher ein abgestuftes Vorgehen: Bei allgemeinen Fragen des Dienstalltags, bei Mitbestimmungstatbeständen oder bei Unsicherheiten im Umgang mit der Schulleitung ist der Personalrat die erste Anlaufstelle. Sobald es jedoch um individuelle, rechtliche Fragestellungen, Konflikte mit weitreichenden Konsequenzen oder eine persönliche Interessenvertretung geht, sollte der BLLV hinzugezogen werden.

Beide Institutionen erfüllen wichtige, sich ergänzende Aufgaben. Wer ihre jeweiligen Stärken kennt und gezielt nutzt, kann sich im anspruchsvollen Berufsalltag besser orientieren und absichern. Der BLLV und seine Personalräte stehen Ihnen mit einem starken Team zur Seite. Mit Ihrer Stimme bei den PR-Wahlen machen Sie uns noch stärker.

Marion Ostermeier



## WIE WIRD DIE PERSONALVERTRETUNG GEWÄHLT?

Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Schulleitungen, Verwaltungsangestellte, befristet Beschäftigte etc. an **Grund-, Mittel- und beruflichen Schulen** wählen auf **drei Ebenen**: Den örtlichen Personalrat im jeweiligen Schulamtsbezirk (GS/MS) bzw. an der Schule, den Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Oberbayern und den Hauptpersonalrat auf Ebene des Ministeriums für Unterricht und Kultus.

Die Anwärterinnen und Anwärter auf Schulumtsebene können eine örtliche Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen. Dazu müsste aber eine Liste aufgestellt werden, deswegen ist das von Schulamtsbezirk zu Schulamtsbezirk unterschiedlich. Auf jeden Fall wird es eine Liste zur Bezirksjugendvertretung (GS, MS, BS) geben, die die Anwärterinnen und Anwärter wählen können. Referendarinnen und Referendare im Förderschuldienst können eine örtliche Jugendvertretung an der Regierung von Oberbayern wählen.

Im Bereich der Gymnasien, Förderschulen und Realschulen gibt es die Wahl zum örtlichen Personalrat an der Schule selbst und zum Hauptpersonalrat.

Wenn Sie nicht sicher sind, wo Sie wählen dürfen, dann können Sie sich auf der Webseite des BLLV hervorragend orientieren.

<https://www.bllv.de/service/infos-dienstrecht/personalraete/wahl-2026/kandidatinnen-personalratswahl-2026>

### Der örtliche Personalrat

Der örtliche Wahlvorstand macht im Bereich GS/MS/FöS entweder fliegende

Wahllokale (also kommen die Wahllokale an den drei Wahltagen an die Schulen) oder hat Briefwahl angeordnet, das bedeutet, dass die Wahlberechtigten ihre Briefwahlunterlagen zugestellt bekommen und selbstständig an den Wahlvorstand zurückschicken bzw. im Schulsekretariat abgeben können. Bitte denken Sie in diesem Fall daran die Briefwahlunterlagen so rechtzeitig zurückzuschicken, dass sie am 25.06. beim Wahlvorstand ankommen!

An den Realschulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen wird der ÖPR an der jeweiligen Schule im Wahllokal gewählt, es kann aber auch Briefwahl beantragt werden.

### Der Bezirkspersonalrat (GS/MS/BS)

Der Bezirkspersonalrat besteht aus vier Gruppen: Gruppe der Beamten, Gruppe der Arbeitnehmer, Gruppe der Lehrer an Grundschulen und Mittelschulen, Gruppe der Lehrer an beruflichen Schulen. Zusätzlich haben noch die Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen und der/die Vorsitzende der Bezirks-Jugend- und -Auszubildendenvertretung einen Sitz im Bezirkspersonalrat. Die Gruppe der Lehrer an Grundschulen und Mittelschulen hat 10 Plätze, die der Arbeitnehmer hat drei.

### Der Hauptpersonalrat

Der Hauptpersonalrat besteht aus sieben Gruppen: Gruppe der Beamten, Gruppe der Arbeitnehmer, Gruppe der Lehrer an Gymnasien, Gruppe der Lehrer an Realschulen, Gruppe der Lehrer an Grundschulen und Mittelschulen, Gruppe der Lehrer an beruflichen Schu-

len, Gruppe der Lehrer an Förderschulen samt Schulen für Kranke. Zusätzlich haben noch die Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen und die Vorsitzende der Haupt-Jugend- und -Auszubildendenvertretung einen Sitz im Hauptpersonalrat. Die Gruppe der Lehrer an Grundschulen und Mittelschulen hat 10 Plätze, die der Lehrer an Gymnasien 5, alle anderen 2.

### Wie wird für den Personalrat gewählt?

Wir raten bei Listenwahl (also, wenn mehrere Listen auf dem Stimmzettel sind) immer das Listenkreuz (Kreuz bei BLLV) zuerst zu machen und dann ggf. einzelne Personen auszusuchen und zu häufeln. So verschenken Sie keine Stimmen. Der BLLV hat Listen für die Lehrkräfte an Grundschulen und Mittelschulen, die Lehrkräfte an Förderschulen und Gymnasien, die Arbeitnehmer und die Beamten (Schulräte, Beamte an der Regierung, ISB, ALP, KM etc.) auf allen Ebenen.

Bei Personalratswahlen ist es nicht erlaubt zu panaschieren. Sie dürfen also immer nur innerhalb einer Liste (BLLV) wählen. Ansonsten würde der Stimmzettel ungültig.

### Bitte gehen Sie wählen!

Bitte gehen Sie wählen und zeigen Sie dem Dienstherrn so, dass Sie hinter der Personalvertretung stehen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist essenziell für die Arbeit der Personalvertretung. Damit bestärken Sie die Personalräte in ihrer Arbeit und belohnen sie auch in gewisser Weise für ihre Arbeit.

Karin Leibl